

Verlegeanleitung für KLICK-Fertigparkett (schwimmende Verlegung)

Benötigtes Werkzeug

Hammer
Schlagklotz
Abstandhalter (Holzkeile)
Stich- oder Kreissäge
Bohrmaschine (für Sockel und Türschienen)
Zugeisen
Bleistift
Winkel
Zollstock

Vor der Verlegung

- Bitte lagern Sie Ihren Parkettboden ungeöffnet mind. 48 Std. vor der Verlegung in dem zu verlegenden Raum zur Akklimatisierung.
- Verlegen Sie den Boden bei einer Raumtemperatur von ca. 18° – 24°C und einer relativen Luftfeuchte von ca. 40 – 60 %. Wenn nötig prüfen Sie die Luftfeuchte mit einem Hygrometer.
- Kontrollieren Sie jede einzelne Parkettdecke vor der Verlegung. **Sichtbare Mängel können nur vor dem Verlegen reklamiert werden.**
- Holz ist ein Naturprodukt. Farb- und Strukturunterschiede sind natürlich und charakteristisch. Um ein ausgewogenes Oberflächenbild zu erhalten, sollten die Dielen bei der Verlegung arrangiert werden, d.h. 2-3 Pakete während der Verlegung ständig öffnen und die Dielen für ein ausgeglichenes Bild sortieren.

Der Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, rissfrei, eben und trocken sein.
- Für die Verlegung auf Estrich gelten folgende maximal Restfeuchtwerte:
Zementestrich < 2,0 % CM (bei Warmwasser-Fußbodenheizung 1,8 % CM)
Anhydritestrich < 0,3 % CM (gleicher Wert bei Warmwasser-Fußbodenheizung)
- Fertigparkett darf nicht in Feuchträumen, z.B. Badezimmer, eingesetzt werden. Es erlischt die Garantie des Herstellers!
- Die Unebenheit des Unterbodens darf bei einer Messlänge von 1 m nicht mehr als 3 mm betragen (lt. DIN 18202 T3 Z4)
- Bei Verlegung auf allen mineralischen Untergründen wie Estrich, Fliesen, Beton usw. muss eine mind. 0,2 mm starke PE-Folie als Dampfbremse eingesetzt werden. Diese muss bei Stößen mind. 20 cm überlappen, feuchtigkeitsdicht abgeklebt und an den Wänden ca. 3 cm hochgezogen werden.
- Bei Verlegung auf alten Dielenböden sollten diese vorher an knarrenden Stellen nachgeschraubt oder genagelt werden.
- Als Trittschalldämmung eignet sich besonders gut 2 mm starker Rollenkork oder eine 3 mm starke Korkschrotplatte, die auch kleine Unebenheiten ausgleicht.

Die Verlegung

- Man verlegt den Parkettboden am Besten immer längs zum Lichteinfall, so sieht man am wenigsten die Stöße der einzelnen Dielen.
- Bei der Verlegung auf einem alten, bereits vorhandenen Dielenboden sollte man den neuen Boden immer quer zum alten legen.
- Messen Sie den Raum aus. Ist die letzte Dielenreihe schmaler als 5 cm, so schneiden Sie bereits die erste Reihe so zu, daß die erste und letzte Reihe annähernd die gleiche Breite haben.

- Bei Räumen von mehr als 10 m Länge oder 8 m Breite müssen Sie zusätzlich eine Dehnungsfuge einplanen. Ebenso müssen bereits vorhandene bauseitige Dehnungsfugen übernommen werden. Hierzu setzt man am Besten entsprechende Schienen ein. Falls raumübergreifend verlegt werden soll, muss an jeder Tür eine entsprechende Übergangsschiene, Metall oder Vollholz, gesetzt werden.
- Die Wanddehnungsfuge sollte parallel zur Wand verlaufen. Bei nicht gerader Wand verlegen Sie dazu vorerst 3 Reihen, schieben Sie die verlegten Dielen an die Wand und markieren Sie den Wandverlauf auf der ersten Reihe mit einem Abstandhalter. Zerlegen und sägen Sie die Dielen der ersten Reihe entsprechend zu.
- Bei den ersten 3 Reihen sollte mit jeweils einem Drittel Versatz gearbeitet werden. Bei allen weiteren Reihen setzt man das Reststück der vorherigen Reihe direkt an Anfang der nächsten Reihe.
- Legen Sie die erste Diele in die Linke Raumecke mit der Federseite zur Wand. Arbeiten Sie von links nach rechts. Verwenden Sie zur Einhaltung der Dehnungsfuge von ca. 10-15 mm längs - sowie stirnseitig die Abstandskeile.
- In genauer Verlängerung zur ersten wird die zweite Diele in einem Winkel von ca. 30° in die erste eingehängt und mit einem Schlag auf das Schlagklotz an der Stirnseite eingepasst und fugendicht verriegelt. Zusätzlich kann man von oben auf die stirnseitige Verbindung mit dem Schlagklotz und dem Hammer klopfen.
- Bei allen weiteren Reihen zuerst an der linken Wand den Abstandskeil anlegen und dann das nächste Brett, wieder in einem Winkel von 30°, einhängen und mit einem Schlag auf das Schlagklotz an der Längsseite die Diele fugendicht verriegeln. Hierbei ist zu beachten, daß der Stirnkantenversatz von der jetzigen zur vorherigen Diele immer mindestens 30 cm betragen muss. Die zweite Diele der zweiten Reihe wird ebenso mit der Feder in die längsseitige Nut der bereits verlegten Diele eingehängt. Die Stirnseite muss dicht an das verlegte Stirnende gestoßen werden. Durch Klopfen auf die Längsseite wird die Diele abgesenkt und fugendicht verriegelt. Die Stirnseite wird jetzt durch vorsichtiges Klopfen auf das Schlagklotz ebenfalls verriegelt.
- Setzen Sie die Verlegung bis zur letzten Dielenreihe wie beschrieben fort. Bei der letzten Reihe sägen Sie diese längs auf die passende Breite und halten die Dehnungsfuge zur Wand ein. Verwenden Sie zur Verriegelung der Dielen ein Zugeisen.
- Bei stark beanspruchten Bereichen sowie bei Warmwasser-Fußbodenheizung und größeren Räumen sollte man zusätzlich alle Stirnseiten und jeweils 50 cm der Längsseiten mit Weißleim verleimen. (H-Verleimung) Hierzu wird der Leim auf die untere Nutwange angegeben. Falls Leim nach oben austritt, so wischen Sie diesen mit einem feuchten Lappen direkt weg.
- Bei Heizungsrohren o.ä. bohren Sie ein Loch mit einem Durchmesser ca. 2 cm größer als der Rohrdurchmesser und sägen vom Loch ausgehend das Dielenstück zur Kante hin aus. Verlegen Sie die Diele und leimen das Dielenstück wieder ein. Die Fugen lassen sich mit einer Heizrohrrosette abdecken.
- Zur Kürzung von Türverkleidungen legen Sie eine lose Diele mit der Deckfläche nach unten gegen die Verkleidung und sägen diese entlang der Diele ab. Bei Stahlzargen lassen Sie eine entsprechende Dehnungsfuge und spritzen diese nach der Verlegung mit einer speziellen Fugenmasse aus.
- Der Boden ist nach leimloser Verlegung sofort begehbar. Entfernen Sie die Keile und befestigen Sie die Sockelleisten mit Nägeln oder Schrauben an der Wand, nie am Fußboden.

Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung

Fertigparkett kann auch auf Warmwasser-Fußbodenheizung verlegt werden. Dafür gibt es spezielle Richtlinien. Insbesondere weisen wir darauf hin, daß auf einer freien Fläche des Fertigparketts die Oberflächentemperatur von **27° C** bei einer normalen Innenlufttemperatur von 20 – 22° C **nicht überschritten werden darf!** Gleiches gilt in den Randbereichen, unter Möbeln und Teppichen. Daher wenn möglich keine Teppiche in den Raum legen, da sonst die Gefahr der punktuellen Überhitzung besteht und in diesem Bereich besonders mit starker Fugenbildung zu rechnen ist.

Die relative Luftfeuchte sollte zwischen 40 und 60 % liegen. Während der Heizperiode, besonders bei überhöhter Vorlauftemperatur oder zu geringer relative Luftfeuchte, können Fugen zwischen den einzelnen Dielen entstehen.

Viel Erfolg und ein behagliches Wohngefühl wünscht Ihnen

Ihr ESPEN - Fußbodenteam